



TARIFABSCHLUSS AM 19. FEBRUAR

Neues Entgeltsystem Höhere Einkommen

Löhne und Gehälter steigen ab 1. März um 1,3 Prozent. Ab November werden sie auf ein gemeinsames Entgeltsystem umgestellt. Dabei erhöhen sich die Entgelte im Schnitt um 2,49 Prozent, die sich aber wegen der Systemumstellung unterschiedlich verteilen. Ab 1. Juli 2005 werden diese Entgelte nochmals um 1,3 Prozent angehoben. Durchschnittlich gibt's ab diesem Zeitpunkt 5,3 Prozent mehr. Die Ausbildungsvergütungen steigen zum 1. März 2004 und zum 1. Juli 2005 um jeweils zwölf Euro. Laufzeit aller Regelungen bis 28. Februar 2006.

reichen Abschluss gefunden. Die Verhandlung war allerdings nicht einfach. Denn auf dem Tisch lag außer unserer Forderung nach dem gemeinsamen Entgelt und einem Erhöhungsvolumen von vier Prozent das Arbeitgeber-Begehren nach Streichung dieser Leistungen:

- Zuschlag für Samstagsarbeit,
- Zuzahlung Kurzarbeitergeld,
- Urlaubsgeld bei Zusatzurlaub für Schwerbehinderte,
- zehn Prozent Akkordzuschlag.

Außerdem wollten sie die Bemessungsgrundlagen für Weihnachts- und Urlaubsgeld verschlechtern.

Nur weil wir glaubhaft machen konnten, dass vor allem eine Streichung des Samstagszuschlags auf heftigen Widerstand stoßen würde, ließen die Arbeitgeber davon ab. Künftig fallen lediglich die Mehrarbeitsvergütungen bei der Berechnung des zusätzlichen Urlaubsgelds raus. Und die bezahlte Freistellung für Tarifverhandlungen entfällt.

Bedauerlich ist noch, dass wir die geforderte prozentuale Anbindung der Ausbildungsvergütungen an die neuen Entgeltgruppen nicht durchsetzen konnten. Sie bleibt auf der Tagesordnung.

ZUR SACHE



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, das Handwerk findet in der Regel nicht die Beachtung wie die Metall- und Elektroindustrie. Das war in den letzten Wochen wieder deutlich zu spüren. Dass wir aber auch im Handwerk erfolgreiche und wegweisende Ergebnisse hinkriegen, die durchaus große Beachtung verdienen, dass zeigt der hier präsentierte Abschluss. Der Durchbruch zum gemeinsamen Entgelt, die Beendigung der Trennung in Arbeiter und Angestellte, die Modernisierung unseres Tarifsystems in Richtung größerer Gerechtigkeit – all das ist ein großer Erfolg. Und dass dann auch noch die Erhöhungsprozente stimmen, macht ihn noch größer.

Klaus Mehrens
Bezirksleiter

DAS NEUE ENTGELTSYSTEM GILT AB 1. NOVEMBER 2004

Zuwächse für alle

Das neue Entgeltsystem gilt ab 1. November 2004. Es sichert in allen Fällen Zuwächse und den Besitzstand.

Die jetzigen Lohn- und Gehaltsgruppen sind jeweils einer der zehn neuen Entgeltgruppen zugeordnet (s. Rückseite). Dabei werden Lohn- und Gehaltsgruppen zusammengefasst, die jetzt noch mit unterschiedlichen Geldbeträgen ausgestattet sind. Etliche liegen unterhalb der neuen Entgelte. Andere drüber.

Wer jetzt darunter liegt, wird bei einer Differenz unter 80 Euro schon ab November an die neue Entgelthöhe herangeführt. Ist die Differenz größer als 80 Euro (Deckelung), geschieht die Heranführung schrittweise (s. Rückseite). Ab 2007 muss die volle Anpassung erreicht sein.

Wer aktuell über der neuen Entgelthöhe liegt, wird ebenfalls an diese herangeführt. Dies geschieht nicht durch Verdienstminderung. Man behält viel-

mehr seinen Verdienst, bekommt auch noch die volle Erhöhung vom Juli 2005. Der Besitzstand wird also gesichert. Und Zuwächse gibt's ebenfalls. Die allerdings sind geringer als bei Beschäftigten, die von den alten Systemen benachteiligt worden sind. Ab 2006 kann ein Drittel der Tarifierhöhungen auf den Besitzstand angerechnet werden. Wie sich diese Regelungen im Einzelfall beim Geld auswirken, steht auf der Rückseite.

BEISPIELE ZUR ÜBERLEITUNG

Zwei Beispiele für die umseitig beschriebene Überleitung. Sie helfen, sich in der unteren Tabelle zurechtzufinden.

Schrittfolge für jetzige Lohngruppe 7:

1. Tarifierhöhung 1,3 Prozent zum 1. März 2004 (+30 Euro), Monatsverdienst = 2353 Euro.
2. Systemumstellung zum 1. November 2004, Eingruppierung in E 7 mit der Entgelthöhe 2560 Euro. Die Differenz zwischen alt und neu beträgt 207 Euro. Wegen Deckelung des Erhöhungsbetrags auf maximal 80 Euro ist der neue Verdienst 2433 Euro (2353 + 80).
3. Tarifierhöhung 1,3 Prozent zum 1. Juli 2005, Monatsverdienst = 2546 Euro (2433 Euro bisheriger Verdienst + 33 Euro Tarifierhöhung + 80 Euro Erhöhungsbetrag).
4. Die verbleibende Differenz von 47 Euro kommt mit der Tarifierhöhung 2006 oben drauf.

Schrittfolge für Gehaltsgruppe 2, 5. Berufsjahr:

1. Tarifierhöhung zum 1. März 2004 (+26 Euro) = 2063 Euro Monatsverdienst.
2. Systemumstellung zum 1. November 2004, Eingruppierung in E 2 mit der Entgelthöhe 1673 Euro. Die Differenz zwischen alt und neu beträgt 390 Euro (Besitzstandsregelung bleibt es bei 2063 Euro Monatsverdienst).
3. Tarifierhöhung 1,3 Prozent zum 1. Juli 2005. Sie erhöht das Entgelt in E 2 um 22 Euro. Nur diese werden weitergegeben. Besitzstand bleibt bei 390 Euro. Neuer Monatsverdienst also 2085 Euro.
4. Bei weiteren Tarifierhöhungen kann jeweils ein Drittel des Erhöhungsbetrages auf den Besitzstand angerechnet werden. Solange bis die jeweils mitwachsende Entgelthöhe der E 2 erreicht ist.

ZUORDNUNG ALT ZU NEU

Neue Entgeltgruppen	Lohngruppen	Service-Techniker	Gehaltsgruppen	Meister
Entgeltgruppe 1	Lohngruppe 1		Gehaltsgruppen I alle Berufsjahre	
Entgeltgruppe 2	Lohngruppe 2 unter und über 20 Jahre		Gehaltsgruppe II 1.-5. Berufsjahr	
Entgeltgruppe 3	Lohngruppe 3 1. Gesellenjahr 2. Gesellenjahr		Gehaltsgruppe II ab 6. Berufsjahr Gehaltsgruppe III 1. Berufsjahr	
Entgeltgruppe 4	Lohngruppe 4		Gehaltsgruppe III 2. + 3. Berufsjahr	
Entgeltgruppe 5	Lohngruppe 5		Gehaltsgruppe III 4. + 5. Berufsjahr u. ab 6. Berufsjahr	
Entgeltgruppe 6	Lohngruppe 6	Service-Techniker Gruppe 5	Gehaltsgruppe IV 1. + 2. Gehaltsgruppenjahr	
Entgeltgruppe 7	Lohngruppe 7	Service-Techniker Gruppe 6	Gehaltsgruppe IV 3. + 4. Gehaltsgruppenjahr	
Entgeltgruppe 8		Service-Techniker Gruppe 7	Gehaltsgruppe IV ab 5. Gehaltsgruppenjahr	M I
Entgeltgruppe 9			Gehaltsgruppe V 1. + 2. Gehaltsgruppenjahr	M II
Entgeltgruppe 10			Gehaltsgruppe V ab 3. Gehaltsgruppenjahr	M III

DIE NEUEN ENTGELTE UND WIE SIE SICH ERRECHNEN

Lohn- und Gehaltsgruppen	Tarifstand 29. 2. 04	Tarife zum 1. 3. 04	Tarifentgelt ab 1. 11. 04	Berücksichtigung von Besitzstand und Deckelung	Individuelles Tarifentgelt 1. 11. 04	Tarifentgelt ab 1. 7. 05	Berücksichtigung von Besitzstand und Deckelung	Individuelles Tarifentgelt 1. 7. 05	Differenz zu 1 in %	Noch ausstehender zusätzlicher Steigerungsbetrag
L1	1521,00	1541,00	1	1568,00	1568,00	1588,00		1588,00	4,4	
G 1 1. + 2. Berufsjahr	1387,00	1405,00		1568,00	1405 + 80	1485,00	1588,00	1485 + 20 + 83	14,5	
G 1 3. + 4. Berufsjahr	1548,00	1568,00		1568,00		1568,00	1588,00		2,6	
G 1 5. Berufsjahr	1722,00	1744,00		1568,00	1568 + 176	1744,00	1588,00	1588 + 176	2,4	
G 1 ab 6. Berufsjahr	1818,00	1842,00		1568,00	1568 + 274	1842,00	1588,00	1588 + 274	2,4	
L2 unter 20 Jahre	1609,00	1630,00	2	1673,00		1673,00	1695,00	1695,00	5,3	
L2 über 20 Jahre	1700,00	1722,00		1673,00	1673 + 49	1722,00	1695,00	1695 + 49	2,6	
G 2 1. + 2. Berufsjahr	1625,00	1646,00		1673,00		1673,00	1695,00	1695,00	4,3	
G 2 3. + 4. Berufsjahr	1849,00	1873,00		1673,00	1673 + 200	1873,00	1695,00	1695 + 200	2,5	
G 2 5. Berufsjahr	2037,00	2063,00		1673,00	1673 + 390	2063,00	1695,00	1695 + 390	2,4	
L3 im 1. Gesellenjahr	1709,00	1731,00	3	1871,00	1731 + 80	1811,00	1895,00	1895,00	10,9	
L3 ab 2. Gesellenjahr	1854,00	1878,00		1871,00	1871 + 7,00	1878,00	1895,00	1895 + 7,00	2,6	
G 2 ab 6. Berufsjahr	2222,00	2251,00		1871,00	1871 + 380	2251,00	1895,00	1895 + 380	2,4	
G 3 1. Berufsjahr	1705,00	1727,00		1871,00	1727 + 80	1807,00	1895,00	1895,00	11,1	
L4	1944,00	1969,00	4	1980,00		1980,00	2006,00	2006,00	3,2	
G 3 2. + 3. Berufsjahr	1955,00	1980,00		1980,00		1980,00	2006,00	2006,00	2,6	
L5	2051,00	2078,00	5	2159,00		2159,00	2187,00	2187,00	6,6	
G 3 4. + 5. Berufsjahr	2150,00	2178,00		2159,00	2159 + 19	2178,00	2187,00	2187 + 19	2,6	
G 3 ab 6. Berufsjahr	2376,00	2407,00		2159,00	2159 + 248	2407,00	2187,00	2187 + 248	2,5	
L6	2231,00	2260,00	6	2351,00	2260 + 80	2340,00	2382,00	2382,00	6,8	
L5 Servicetechn. + 5%	2154,00	2182,00		2351,00	2182 + 80	2262,00	2382,00	2382,00	10,6	
G 4 1. + 2. Berufsjahr	2321,00	2351,00		2351,00		2351,00	2382,00	2382,00	2,6	
L7	2323,00	2353,00	7	2560,00	2353 + 80	2433,00	2593,00	2433 + 33 + 80	9,6	47,00
L6 Servicetechn. + 5%	2343,00	2373,00		2560,00	2373 + 80	2453,00	2593,00	2453 + 33 + 80	9,5	27,00
G 4 3. + 4. Berufsjahr	2566,00	2599,00		2560,00	2560 + 39	2599,00	2593,00	2593 + 39	2,6	
L7 Servicetechn. + 5%	2439,00	2471,00	8	2807,00	2471 + 80	2551,00	2843,00	2551 + 36 + 80	9,3	176,00
M1	2558,00	2591,00		2807,00	2591 + 80	2671,00	2843,00	2671 + 36 + 80	9,0	56,00
G 4 ab 5. Berufsjahr	2771,00	2807,00		2807,00		2807,00	2843,00	2843,00	2,6	
M2	2865,00	2902,00	9	3106,00	2902 + 80	2982,00	3146,00	2982 + 40 + 80	8,3	44,00
G 5 1. + 2. Berufsjahr	3066,00	3106,00		3106,00		3106,00	3146,00	3146,00	2,6	
M3	3133,00	3174,00	10	3528,00	3174 + 80	3254,00	3574,00	3254 + 46 + 80	7,9	194,00
G 5 ab 3. Berufsjahr	3483,00	3528,00		3528,00		3528,00	3574,00	3574,00	2,6	
Summe	69 035,00	69 930,00				70 999,00		72 700,00	5,3	